

## **Die Weissagung**

für Chor, Blechbläser, Pauken und Orgel  
Nr. 2 aus „Turmgesänge der Kruzaner“

Das Volk, so im Finstem wandelt, siehet ein großes Licht; und über die da wohnen im finstern Lande, scheint es helle. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter, und er heißt Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewigvater, Friedefürst; auf daß seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Stuhl Davids und seinem Königreich, daß er es zurichte und stärke mit Gericht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth.

*Text: Jes 9,1.5.6 / Musik: Rudolf Mauersberger*

## **Lobt Gott, ihr Christen alle gleich**

für Chor, Blechbläser und Orgel

### **Gemeinde**

**Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, in seinem höchsten Thron,  
der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn.**

**Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Kindlein klein,  
er liegt dort elend, nackt und bloß in einem Krippelein.**

*Text / Melodie: Nikolaus Hermann 1560*

## **Antiphon**

Christ ist geboren, Halleluja!

*Text / Melodie: Liturgie*

## **Gebor'n ist uns Emanuel**

für Chor, Blechbläser, Harfe und Orgel

Gebor'n ist uns Emanuel, Christ, der Herr, wie verkündigt Gabriel,  
Christ, der Herr, der unser Heiland ist.  
Hier liegt es in dem Krippelein, Christ, der Herr, doch ist Gott das Kindelein,  
Christ, der Herr, der unser Heiland ist.  
Es leuchtet uns ein heller Schein, Christ, der Herr, von Maria der Jungfrau rein,  
Christ, der Herr, der unser Heiland ist.

*Text / Melodie / Satz: Michael Praetorius 1609 / Bearbeitung: Rudolf Mauersberger*

## **Es ist ein Ros' entsprungen**

für vierstimmigen Chor a cappella

Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart,  
wie uns die Alten sungen; von Jesse kam die Art  
und hat ein Blümlein bracht mitten im kalten Winter  
wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt,  
hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd;  
aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren,  
wohl zu der halben Nacht.

*Text: Trier 1587/1588 / Melodie: 16. Jahrhundert, Köln 1599 /  
Satz: Michael Praetorius 1609*